

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief

Band: 17 (1962)

Rubrik: Nüws Erwache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nüws Erwache

Subal der warm Luft vam Wallis überha ischt gstriche,
u der Schnee underm Lerchi nu nät ganz ischt gwiche,
chunt scho derdürueha wäger nummen uf iim Bii z stah
es Pflänzi, u het es schöes Gwendi aa;
un es Gloggehüeti mit gälbe Tupfen am gspitzlete Rand
het das erscht Ustigschind schon and.

Vur uralte Zite hets der Name Schneegglöggi überchoe
u dä het mu bis jitz nuch nieme gnoe.

Nät wit derva im blaue gfranete Röckli
stiit, bolzgraduf, wie n im Ustig ds jung Böckli,
d Soldanella u ggugget fründtlig i d Wält,
wie wesi welti säge : «Fründtlig si chamu och ohni Gält.»
U gsehscht, ännet am Hubel stande nach altem Bruch
en grosse Huffe Schlüsselbluemen uf.

Schier uvermerkt ischt jitz der Meien yzoge
u het ds Wybevolch am Usafäge bsoge.

Un am Morge, nam erschte Sunnenglitz mild u hold
grüssen us d Matti mit irre Süwblumengold.

Aber jitz gschou mer där groess grau Schnäggeli, ggugg da,
där wollt de nät zlescht Uferstehig ha.

U nahi chömme jitz Rägewürm un allergattig Insekt'
wa sich bis jitze nuch hii versteckt.

Elise Bärtschi, Schützenmatte.